

erreicht, wenn auch die dazu erforderliche Fertigungstechnologie Spitze ist. Die Aufgabe heißt deshalb: komplexe Rationalisierung ganzer Fertigungsabschnitte unter Berücksichtigung der neuesten Erkenntnisse von Wissenschaft und Technik, wie die Anwendung hocheffektiver Schweißtechnik, der Regel- und Steuerungstechnik sowie der Mikroelektronik.

Von den Konstrukteuren, Technologen und Rationalisierungsmittelbauern des Bereiches Technik hängt es also mit ab, wie der Betrieb seine weltweit anerkannte Position als zuverlässiger Handelspartner weiter behaupten und ausbauen kann.

Frage: Um ein wirkungsvolles Gespräch mit den Werkträgern über die Beschlüsse des X. Parteitages zu führen, ist es vor allem erforderlich, die Genossen für diesen Dialog zu befähigen. Welchen Weg beschreitet ihr dabei?

Antwort: Wir nutzen dafür vor allem die Mitgliederversammlungen. Unsere APO-Leitung geht davon aus, daß die Mitgliederversammlung in erster Linie die Stätte sein muß, wo sich die Genossen im Meinungsstreit, im Gedanken- und Erfahrungsaustausch die Fähigkeiten aneignen, um in den Gewerkschaftsgruppen überzeugend auf treten zu können.

In unserer nächsten Mitgliederversammlung zum Beispiel werden wir die Genossen über das Ergebnis einer Beratung mit den verantwortlichen staatlichen Leitern des Bereiches informieren. Bei dieser Zusammenkunft standen Fragen der weiteren Qualifizierung der Leitungs- und Planungstätigkeit zur Dabatte, um die Aufgaben, die uns der X. Parteitag gestellt hat, lösen zu können.

In dieser Mitgliederversammlung werden wir auch noch einmal auf die Bedeutung und Dringlichkeit der Rationalisierung der im Plan vorgesehenen Objekte sowie auf die zügige Her-

stellung der dazu erforderlichen Rationalisierungsmittel eingehen, um jedem Genossen für die Diskussion in seiner Gewerkschaftsgruppe zu diesem Thema das notwendige Rüstzeug zu geben. Außerdem wird über den Stand der Vorbereitung des Planes 1982 zu reden sein. Unser Ziel ist, den Plan Wissenschaft und Technik für 1982 bereits in diesem Jahr hundertprozentig mit Maßnahmen abzudecken. Die Parteigruppen und die staatlichen Leiter sind aufgefordert, dazu ihre Vorschläge in der Mitgliederversammlung zu unterbreiten.

Frage: Gibt es weitere Maßnahmen, um die Werkträgern des APO-Bereiches in konstruktive Gespräche über die Verwirklichung der Beschlüsse des X. Parteitages einzubeziehen?

Antwort: Da gibt es mehrere. Ich will hier aber nur auf einen Beschluß eingehen, den unsere erste Mitgliederversammlung nach dem Parteitag faßte. Dieser Beschluß besagt, daß mit allen Leitern sowie Funktionären der Massenorganisationen, insbesondere mit den Gewerkschaftsvertrauensleuten, die zehn Schwerpunkte der ökonomischen Strategie der 80er Jahre ausführlich zu erörtern sind.

Bei diesem Beschluß ließen sich die Genossen von zwei Überlegungen leiten. Erstens geht es darum, mit allen Werkträgern unseres Bereiches über den X. Parteitag, über seine nationale und internationale Bedeutung, ins Gespräch zu kommen. Dazu ist es notwendig, die Leiter, einschließlich der Gruppenleiter, sowie alle Funktionäre der Gewerkschaft, der KDT und der FDJ in Seminaren auf diese Gespräche vorzubereiten.

Zweitens steht unsere APO-Leitung auf dem Standpunkt, daß die staatlichen Leiter und die Funktionäre der Massenorganisationen in erster Linie politische Leitpr bzw. Funktionäre sind, deren Aufgabe darin besteht, durch vorbild-

L-Os'erbriefe

Anforderungen an jeden einzelnen stellt. Ausgehend von dieser ideologischen Position sind wir gegenwärtig dabei, die Ziele des Betriebes und der Arbeitskollektive durch persönliche Verpflichtungen der Arbeiter, Angestellten, Ingenieure und Wissenschaftler zu untermauern. Wie die Jugendbrigade Kief ert, so streben auch viele Brigaden unseres Betriebes danach, „Jeder jeden Tag mit guter Bilanz“ zu arbeiten.

Gerhard Heiderich
Parteisekretär im VEB
Robotron-Elektronik
Zella-Mehlis, Kreis Suhl

Darauf geben wir Kumpel unser Wort

Mit gutem Gepäck verabschiedeten mich die Genossen meiner Grundorganisation als Delegierten zum X. Parteitag der SED. Die Kumpel haben Wort gehalten. Alle Verpflichtungen wurden erfüllt und 4605 Tonnen Koks über den Plan produziert.

Inzwischen bin ich wieder in meinem Kollektiv der Ofenstraße West der Kokerei Schwarze Pumpe. In vielen Gesprächen, Partei Versammlungen, Roten Treffs habe ich von meinen Eindrücken und Erlebnis-

sen während des Parteitages berichtet.

In der Unterhaltung mit meinen Arbeitskollegen mache ich immer wieder deutlich, wie jeder einzelne darauf Einfluß nehmen kann, daß der bewährte Kurs unserer Partei in unser aller Interesse, trotz außenwirtschaftlicher Belästigungen, kontinuierlich weitergeführt werden kann. An der auf dem X. Parteitag dargelegten Wirtschaftsstrategie kann jeder erkennen, wie unsere Partei mit ihrer wissenschaftlichen